

Sarah herum, diesmal nur für eine halbe Drehung, und sie vollführten denselben sinnlichen Tanz eine Minute oder länger von Angesicht zu Angesicht. Dann warf er sie gekonnt rücklings über sein angewinkeltes Knie, sodass ihr Haar beinahe den Fußboden streifte. Als er ihren entzückten Ausruf hörte, zog er sie wieder hoch und fasste sie bei der Hand, um sie der applaudierenden Menge zu präsentieren. Sie formte die Lippen zu einem lautlosen Dank über die stampfende Musik hinweg, während er sich einer anderen Partnerin zuwandte, einer als Kätzchen verkleideten Brünetten, und sie am Schwanz zog, bis sie ihm einladend über die Schulter zumaunzte.

Sarah schwirrte der Kopf. Die ach so vornehmen Venezianer hatten einen wilden Zug an sich. Diese Party war nicht für Touristen gedacht, auch wenn sie nur eine Touristin war. Eine New Yorker Freundin, die Nichte einer

Komtesse aus Padua, hatte ihre Einladung an sie weitergegeben. Sie lehnte sich an eine gewaltige Marmorsäule, die sich angenehm kühl an ihrer erhitzten Haut anfühlte, und sah auf.

Das geflügelte Paar hoch oben tauschte gerade einen Kuss und war im Begriff, von der Plattform abzuspringen und gemeinsam zu fliegen. Sarah spürte instinktiv, dass die beiden sowohl Liebende als auch Partner waren – der Mann brach den kurzen Kuss ab, um die Wange der Frau zu liebkosen, und blickte ihr einen Moment lang tief in die Augen.

Sarah keuchte auf, als sie sich mit ausgebreiteten Armen in die Luft schwingen. Ihre Haltedrähte waren unsichtbar gegen die üppig bemalte Kuppel. Sie jedoch wollte, wollte wirklich, dass nichts die beiden festhielt.

Einige Sekunden später ergriffen sie ein goldfarbenes Seil, das jemand versteckt von

oben herabließ. Sie schlangen die Beine um das Seil und umeinander. Er hüllte seine Partnerin in seine Schwingen, küsste sie noch einmal zärtlich und strich ihr über das zurückgekämmte Haar.

Die Frau schmiegte sich an seine muskulöse Brust, eine Hand um seinen Hals gelegt. Sie schienen die Menge unter sich vergessen zu haben, und Sarah konnte sehen, dass er erregt war. Das dünne Stoffkörbchen über seinem Schritt konnte einen so langen und steifen Schwanz nicht in Zaum halten, schon gar nicht, wenn eine Frau – seine Frau – ihn mit sanften Fingern streichelte.

Das Seil drehte sich langsam und bot der Menge den Anblick des Paares aus allen Richtungen. Er breitete seine mächtigen Flügel aus und schlug sie in luftiger Höhe – wie, darüber war sich Sarah nicht recht im Klaren, doch es wirkte erstaunlich echt. Die Frau am Seil hob ein Bein und legte es ihrem Liebhaber

auf die Schulter, um in der Mitte ihres geschlitzten Trikots rasierte Schamlippen von rosenblättriger Zartheit zur Schau zu stellen.

Dort berührte er sie mit einem Finger und führte ihn dann tief in ihr empfindsames Fleisch ein. Mit einer Hand das Seil umklammernd, bog sie sich zu einer Arabeske zurück. Ihre kleinen, festen Brüste schimmerten im weißen Licht des Punktstrahlers.

Manche sahen, was sich abspielte, andere nicht. Den Akrobaten war es einerlei. Liebevoll und gemächlich fickte der Mann sie mit seinem Finger und gelangte dabei immer tiefer, während sich beide um ihre gemeinsame Achse drehten. Er zog seinen Finger zurück und legte ihn ihr an den Mund, damit sie ihren Geschmack kosten konnte, dann küsste er sie und hüllte sie einmal mehr in seine Schwingen.

Sarah stand wie angewurzelt da. Sie sah, wie die Frau seinen Hodenschutz losband und ihn

der Menge unter sich zuwarf. Eine Hand schnellte hoch, um das Körbchen aufzufangen, und tauchte mit ihrer Beute wieder ab.

Der riesige Schwanz des Engelmannes, umschmiegt und gerieben von der Hand der Frau, ragte gut sichtbar für alle in die Luft. Er ließ sie damit spielen, dann drückte er sich in sie, hob und senkte sich dabei am Seil und spannte die Hinterbacken auf höchst erotische Weise an.

Mit wenigen geschmeidigen Bewegungen hatte die Frau beide Hände am Seil und beide Beine auf seine Schultern gehoben. Ihre Flügel entfalteteten sich und schlugen schneller. Ihr Liebhaber hielt sich mit einer Hand am Seil fest, richtete mit der anderen ihren Körper ganz genau aus und drang mit wendigem Stoß in sie ein, was sie leise aufschreien ließ. Er schluckte den Laut mit einem begierigen Kuss, der ihren Mund bedeckte, und am Seil kreisend, liebten sie sich verzückt in ihrem ganz eigenen